

---

## Klausur Sozialisationstheorien

1. Nennen Sie die 4 Ebenen des Strukturmodells der Sozialisationsbedingungen, die für die Sozialisation des Individuums von Bedeutung sind und die vielfältigen Sozialisationsfaktoren zu strukturieren helfen.
2. Nennen Sie die 5 Ebenen des Strukturmodells der Sozialisationsbedingungen.
3. Erläutern Sie die Funktion des Strukturmodells der Sozialisationsbedingungen.
4. Definieren Sie den Begriff des Sozialen Wandels und zeigen Sie an einem Teilaspekt die Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche auf sowie pädagogische Konsequenzen, die Schule/Lehrende daraus ziehen sollten.
5. Nennen Sie 5 Fachbegriffe, die sozialen Wandel in den letzten Jahrzehnten kennzeichnen und für die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen von Bedeutung sind. Erläutern Sie kurz diese Begriffe.
6. Ziehen Sie aus den Merkmalen sozialen Wandels Konsequenzen (Handlungsanleitungen) für Ihre pädagogische Arbeit. (Eigene Überlegungen; Anwendung, Übertragung von Wissen)
7. Beschreiben Sie (in Stichworten) mögliche Auswirkungen sozialen Wandels auf Kinder und Jugendliche.
8. Nennen und erläutern Sie drei zentrale Begriffe aus dem Werk von Emile Durkheim, die bis heute für das Verständnis von Sozialisationsprozessen, insbesondere in der Schule, von Bedeutung sind.
9. Welches Sozialisationsverständnis findet sich bei Durkheim?
10. Welche Bedeutung misst Durkheim der Schule bei?
11. Welches Sozialisationsverständnis findet sich bei Talcott Parsons?
12. Welche Funktion hat die Institution Schule bei Parsons?
13. In welcher Hinsicht unterscheidet sich das Sozialisationsverständnis von Durkheim und Parsons von einem heute verbreiteten?
14. Nennen Sie drei theoretische Traditionslinien (z.B. nach Hurrelmann), die Grundannahmen zum Verlaufsprozess der menschlichen Entwicklung und die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt formulieren.

- 
15. Welche der folgenden Theorietraditionen entsprechen dem heutigen Sozialisationsverständnis? Begründen Sie Ihre Wahl.
- Umwelt als Ausgangspunkt und Ursache für Entwicklungsimpulse (sozialdeterministische Ansätze)
  - Organismische, anlageorientierte, biologistische Ansätze
  - Sozial-ökologische und interaktionistische Ansätze
16. Welche Theorietraditionen entsprechen dem heutigen Sozialisationsverständnis eher nicht? Begründen Sie.
17. Was würden Sie einer Person, die A1 oder einer Person, die A2 äußert, als Pädagoge/Pädagogin erwidern?
- A1: „Was ich bisher erreicht habe, habe ich nur mir selbst zu verdanken und vielleicht noch meinen Erbanlagen.“
- A2: „Die Gesellschaft ist schuld daran, wie ich geworden bin.“
18. Welchen Sozialisationsauffassungen würden Sie die o.g. Aussagen A1 und A2 zuordnen?
19. Wie heißt der Wissenschaftler, dessen sozialisations- und handlungstheoretischen Überlegungen die theoretische Grundlage vieler Analysen sozialer Verständigungs- und Interaktionsprozesse – auch in der Schule – sind?
20. Wie heißt sein Ansatz, und welcher theoretischen Tradition (s. Frage 15) ist er zuzuordnen?
21. Nach einem veralteten (sozialdeterministischen) Sozialisationsverständnis bedeutet Sozialisation, den Menschen in die Gesellschaft einzupassen („render social, making fit for living in society“). Formulieren Sie eine neuere Sozialisationsauffassung (Verhältnis Individuum - Umwelt).
22. Ordnen Sie die folgenden Wissenschaftler jeweils einer der unter (15) aufgeführten Theorietraditionen zu:
- |                     |     |
|---------------------|-----|
| Emile Durkheim      | ( ) |
| George Herbert Mead | ( ) |
| Urie Bronfenbrenner | ( ) |
| Talcott Parsons     | ( ) |